



Komoren – Die Mondinseln im Indischen Ozean

Kaum jemand kennt die Komoren, denn dieser Archipel versteckt sich zwischen Madagaskar und Mosambik im Kanal von Mosambik. Vor Urzeiten erschufen Vulkane die vier Komoreninseln, die in Sichtweite voneinander liegen. Drei davon bilden die Bundesrepublik der Komoren, die UNO-Mitglied ist. Die vierte der Inseln, Mayotte, hat sich für Frankreich entschieden.

Die drei Inseln der Komorenrepublik sind wie drei unbändige Töchter verschieden und doch so gleich: Grande Comore, die stolze Maid. Mohéli, das zierliche Mädchen und Anjouan, das wilde Mädel.

Grande Comore

Auf der Hauptinsel Grande Comore befindet sich die Hauptstadt Moroni und der internationale Flughafen. Die westlichste Insel der Komoren liegt gerade mal 300 km von Mosambik entfernt und ist doch so anders als Afrika. Hier dominiert die swahilisch-arabische Kultur. Wie feiner Nieselregen sickern die Stunden des Tages ins Leben ein und lassen Raum für das Erlebnis des Moments. Die Insel wird vom Vulkan Karthala dominiert, der seine Kraft hinter seinen breitgewölbten Schultern verbirgt. Dabei verfügt er über den weltgrössten Schlund: Ein immenses Loch hinein in den Bauchnabel der Welt. Ein Trekking hoch zum Karthala ist bestimmt eines der grossen Highlights des Komorenaufenthalts. Grande

Comore ist wie Sansibar, aber ohne Touristenströme und wie Mombasa, aber ohne Strandverkäufer.

Mohéli

Die liebeliche Kleininsel Mohéli ist ein Naturjuwel, zu dem fast jede Nacht Schildkröten kommen, um Eier zu legen. Die Reptilien, so gross wie Lastwagenreifen, schleppen sich den Strand hoch und graben ihre Legenischen in den Sand. Dann legen sie über 100 tennisballgrosse Eier. Dieses Schauspiel mit Respekt mitzerleben, ist ein bleibendes Erlebnis.

Naturinteressierte und Fotografen finden eine Vogelwelt, Echsen und Schmetterlinge mit vielen endemischen Arten. Erwähnenswert sind die Flughunde, die es nur auf den Komoren gibt und auch nicht auf jeder Insel. Auch die Flora – insbesondere die Orchideen – ist faszinierend.

In den grasbewachsenen Lagunen zwischen den Rifften weiden Seekühe. Der geschützte Marinepark ist ein Taucherparadies. Hier findet sich auch einer der wenigen Badestrände der Komoren.

Anjouan

Die rebellische Insel, die sich auch schon mal von der Komorenunion lossagte, heisst Anjouan. Eine wilde Perle mit schroffen Gebirgswäldern und fruchtbaren Küsten. Vor ihren Küsten leben in lichtlosen Tiefen die Quastenflosser, diese lange ausgestorben geglaubten Urfische. Die Insel ist sehr fruchtbar. Pfeffer und Vanille gedeihen, ebenso Ylang-Ylang,



dessen Blüten des Morgens einen Duftteppich verströmen, der die Mühsal des Tages vergessen lässt. Auf Anjouan können verwegene Wanderer tagelange Touren unternehmen, wofür aber kaum Infrastruktur vorhanden ist.

Die Republik der Komoren

Die Komoren sind swahlich-arabisch geprägt und das ist besonders eindrucksvoll während der «Grand Mariage». Diese tagelangen Festlichkeiten finden zwischen Juli und September statt und dies in orientalischem Pomp. Besucher sind bei diesen Feierlichkeiten wie aus «1000 und einer Nacht» herzlich willkommen.

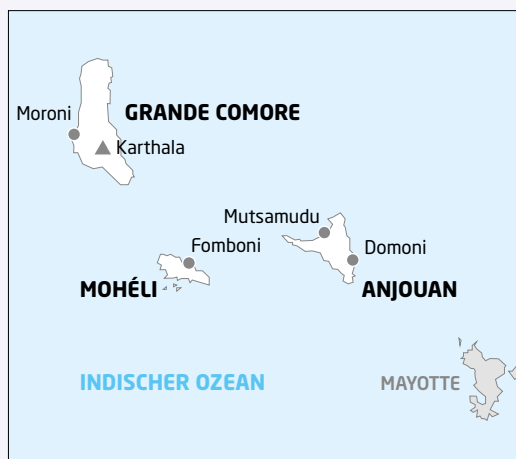
Die Komoren sind kein Badeparadies. Wer die Komoren besucht, muss eine Toleranz und Offenheit für Kultur haben und bereit sein, die Uhrzeit auch mal grosszügig zu interpretieren. Kriminalität ist auf den drei Inseln der Komorenrepublik kein Thema. Die Komoren können als Anschlussprogramm zu Madagaskar besucht werden, aber auch dafür sollte man sich mehr als eine Woche Zeit nehmen. Um alle drei Inseln der Komorenrepublik zu besuchen, sind zwei bis drei Wochen vorzusehen. Dies kann auch als eigenständige Reise geplant werden. (Die vierte Insel, Mayotte, ist Frankreich in den Tropen.)

Wir von PRIORI Reisen sind der offizielle Repräsentant des nationalen komorischen Tourismusbüros (ONTC) und vertreten die Komoren in der D-A-CH-Region. Wir organisieren gerne auch Ihre Reise. Die Komoren sind als Selbstreiseland weniger geeignet.

Weitere Infos unter: www.komoren-reisen.com



Länderinfo



Union der Komoren

Amtssprache	Komorisch, Arabisch und Französisch
Hauptstadt	Moroni
Fläche	2236 km ²
Einwohnerzahl	794.678 (2016)
Bevölkerungsdichte	343 Einwohner pro km ²
Währung	Komoren-Franc (KMF)

